

christkatholische kirchgemeinden bern und thun

gemeindebrief

Frühling 2024



Schwestern und Schülerinnen aus Masasi (im Südwesten Tansanias) empfangen eine Delegation unseres Hilfswerkes Partner sein zu unserem Fastenzeit-Projekt «Kindergarten in Masasi» siehe Seite 3–5

2	Editorial	20	«mitenang – fürenang»
	Einblick:	21	unser Gemeindeverein
3–5	Fastenzeit-Projekt	22	Spende von Alice Wenger: Fortsetzung
6	30 Jahre ökum. Kampagne		Rückblick:
7–8	Die Heilige Woche:	23	Weihnachtsfeiern in Thun und Bern
9–10	Gebet für den Frieden, 24.2.	24	Neue christkath. Bücher
11	Weltgebetsstag 1. März	20	Flüchtlinge aus der Ukraine
12	Das Weltgebetsland Palästina Ausblick:	25–30	Gemeindenachrichten
13–14	Kirchenmusik zu St. Peter und Paul	31	Kontakt
15–18	Agenda	32	Bilderseite zum Heiligen Abend in Bern
19	Berner Spurensuche 2024		

EDITORIAL

Himmelwärts ...



Wohin soll unser Blick schweifen? Als Christin, als Christ himmelwärts. Davon zeugen die Glockentürme unserer Kirchen. Gerade in der Gotik und der Neugotik strebt alles nach oben. Wie ein Finger zeigt auch unser Berner Kirchturm in den Himmel. Der Himmel ist in der Bibel der Wohnort Gottes. Der Himmel ist aber dadurch nicht göttlich, sondern – wie die Erde – ein Teil der Schöpfung. Deshalb ist Gott „grösser“ als der Himmel. So steht in der Bibel, dass der Himmel Gott nicht „fassen“ kann (1 Kön 8,27). Beim Propheten Jeremia lesen wir über den Schöpfergott: «Ach, Herr, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine grosse Kraft und durch deinen ausgereckten Arm, und es ist kein Ding vor dir unmöglich.» (Jer 32.17) Gott finden wir also nicht nur im Himmel, sondern auch auf der Erde. Jesus gibt uns jedoch zu bedenken: «Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen» (Matthäus 24:35).

... und erdennah.



Als Menschen stehen wir mit beiden Füüssen auf der Erde mit dem Himmel im Hintergrund. Wir sind Teil der alles umfassenden Schöpfung. Wir sind weder der Nabel der Welt noch ganz auf uns selbst gestellt. Wir sind eingebunden in die Liebe Gottes!

Dies erfahren wir, wenn wir den Himmel auf Erden feiern. Wir nennen diese Momente „Gottesdienst“, weil wir dort auf das unvergängliche göttliche Wort hören und unser menschliches Leben danach ausrichten. Wir laden Sie daher ein, mit uns zu feiern, am Sonntag oder unter der Woche, in Bern, Burgdorf oder Thun. Seien Sie, ihre Familie und Freunde herzlich willkommen!

Pfarrer Christoph Schuler

Tansania: 40 Jahre Projekte mit den Schwestern

Ein Rückblick und ein aktuelles Kindergartenprojekt in Masasi

Die Geschichte

Die Zusammenarbeit unserer Kirche mit der anglikanischen «Community of St. Mary of Nazareth and Calvary» (CMM) begann 1983 mit der Unterstützung des Kirchenbaus am Hauptsitz des Ordens in Masasi im Südwesten Tansanias.



Die Kirche im Kloster in Masasi

1988 reiste Julia Murbach, Krankenschwester, Pfarrfrau und Vorstandsmitglied des Verbandes der christkatholischen Frauenvereine (VCF) für diesen und für Partner sein zur Einweihung der Kirche nach Masasi. Sie besuchte einige Standorte der Schwestern und konnte sich dort ein Bild der Bedürfnisse der Schwestern machen. In den Kirchgemeinden wurde in der Folge immer wieder für Tansania und die Schwestern gesammelt. Mit dem Geld beschafften sie dringend benötigte Geräte, Maschinen, Tiere und Pflanzen. Erstmals wurde 1992 ein Container voll Material (Spitalbetten, medizinisches Material und anderes) aus der

Schweiz nach Masasi geschickt, wo er heute noch steht.



Der alte Container mit einem neuen Traktor
Die Schwestern konnten mit den Spenden aus der Schweiz ihre Arbeits- und Lebensumstände verbessern, insbesondere auch die Landwirtschaftsbetriebe. Mit den Erträgen helfen sie den vielen Bedürftigen, die bei ihnen Hilfe suchen.

Ab 2010 wurde die Zusammenarbeit mit den Schwestern von Partner sein reaktiviert und neu geplant. Dank der Vermittlungsarbeit von *Dirk Jüttner* wurde dies möglich, da er die Verhältnisse vor Ort auf Grund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit in Afrika sehr gut kennt und auch mit dem CMM-Orden, den Schwestern und ihrer Arbeit eng verbunden ist. Seit 2011 war auch Max-Beat Flückiger regelmässig in Tansania, insbesondere in Sayuni, wo er wesentlich dazu beigetragen hat, dass aus der kleinen Gesundheitsstation ein beeindruckendes Gesundheitszentrum entstanden ist mit einer Ambulanz. In den Folgejahren wurden auch diverse Landwirtschaftsprojekte unterstützt wie etwa die

Fischteiche mit Hühnerhaus in Masasi, Bienenkästen in Sayuni und Traktoren für beide Standorte. Seit Jahren werden jährliche Beiträge an die Aus- und Weiterbildung der Schwestern geleistet. Die Bandbreite geht von Sekundarschulabschlüssen als Voraussetzung für Berufslehren bis zur fachlichen Weiterbildung im Gesundheitsbereich.



Fischteich mit Hühnerhaus in Sayuni

Die Schwestern

Dem CMM-Orden gehören rund 120 Schwestern, Novizinnen und Postulantinnen an. Sie leben in zehn unterschiedlich grossen Klöstern im Osten und Süden Tansanias und in einem Kloster in Sambia. An allen Standorten betreiben die Schwestern Landwirtschaft und sie sind im Schul- und Gesundheitsbereich tätig. Einige Schwestern sind zudem als Krankenschwestern und Lehrerinnen vom Staat angestellt und tragen mit ihrem Lohn zum Unterhalt bei.

Der Orden wird jeweils von einer auf fünf Jahre gewählten Oberin geleitet, die maximal zwei Amtszeiten absolvieren kann. 2024 wird eine Nachfolgerin für Mother Dorothy gewählt.

Das Projekt 2024: Innenausstattung des Kindergartens in Masasi

Der Montessori-Kindergarten am Hauptsitz der Schwestern in Masasi konnte nicht wie geplant gebaut werden, da er in dieser Form nicht bewilligt wurde. Auf Grund staatlicher Auflagen musste ein wesentlich grösseres Gebäude erstellt werden. Aus finanziellen Gründen musste der Bau deshalb etappenweise erfolgen.



In einer ersten Etappe wurden 2017/18 der rechte Flügel und die Frontseite gebaut und 2019 eingeweiht. Die Eröffnung dieses ersten Teils verzögerte sich wegen Corona und konnte erst 2021 erfolgen. Der linke Flügel wurde 2023 gebaut. Innenausstattung und Aussenarbeiten sind für 2024 geplant.



Der linke Flügel im Rohbau von der Rückseite

Die Kosten für den Kindergarten belaufen sich insgesamt auf 90'000.00 CHF.

Die Nachfrage nach Plätzen im Kindergarten ist gross, denn das Montessori-Angebot der Schwestern hat einen guten Ruf und die Stadt Masasi wächst rasch.

In Masasi unterstützt Partner sein auch ein Wohnheim für Sekundarschülerinnen aus entlegenen Dörfern, in dem diese sicher wohnen und leben können. Die jungen Mädchen arbeiten im Klosterbetrieb mit und lernen so auch praktische Dinge.



Die Oberin Mother Dorothy vor der Wandtafel mit dem Dank an Partner sein

Das Jubiläum

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit über 40 Jahre ist nicht selbstverständlich und nur möglich mit Projektpartner/innen, denen man vertrauen kann. Diese Voraussetzung ist bei den Schwestern gegeben. Ihr Leben und Wirken ist beeindruckend. Sie arbeiten hart, sind fröhlich und pflegen ihre klösterliche Gemeinschaft. Sie helfen den Armen und Kranken und ermöglichen den Betrieb von Kindergärten und Schu-

len. Als Hilfswerk schätzen wir diese Partnerschaft sehr und unterstützen deshalb auch nach vierzig Jahren immer wieder Projekte der Schwestern. Viel beigetragen zur guten Zusammenarbeit hat Dirk Jüttner. Er lebt in England, reist aber jedes Jahr für einen Monat nach Tansania und besucht die Schwestern. Dirk ist der Verbindungsmann zwischen Partner sein und den Schwestern. Er unterstützt sie mit Rat und Tat und plant mit ihnen die Projekte. Mit Blick auf die Zukunft ist er auch daran sicher zu stellen, dass den Schwestern auch in Zukunft ein Gremium von fachkundigen Beraterinnen und Beratern zur Seite stehen wird, das sie im Umgang mit Behörden und in administrativen Dingen unterstützt. Die Schwestern danken ihm seinen Einsatz mit viel Respekt, Zuneigung und Loyalität. Seinen 85. Geburtstag hat er im letzten Oktober mit den Schwestern gefeiert.



An dieser Stelle ein grosser Dank an Dirk für seine Arbeit, Unterstützung und Freundschaft.

Beatrice Reusser

30 Jahre ökumenische Kampagne

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Seit 30 Jahren ist Partner sein als Hilfswerk der christkatholischen Kirche Teil der ökumenischen Kampagne, zusammen mit Fastenopfer und Brot für alle. Die ökumenische Zusammenarbeit von drei Kirchen und ihren Hilfswerken ist bemerkenswert. Mit ihrem gemeinsamen Einsatz für Anliegen wie die Klima- oder Geschlechtergerechtigkeit und das Recht auf Land und Nahrung setzen sie jedes Jahr in der Fastenzeit ein wichtiges Zeichen und erreichen mit dem Fastenkalender und Plakaten eine breite Öffentlichkeit.

Die Entstehungsgeschichte

Die Nationalsynode beschloss 1961, die Heidenmission mit der Einführung einer Kollekte am Dreifaltigkeitssonntag zu unterstützen. Unterstützt wurden anfänglich Projekte der anglikanischen Kirche, namentlich in Südafrika, der Transkei und Mosambik, mit dem Ziel, die dortigen Heiden zu missionieren. Dies war der erste Schritt zur späteren Gründung eines Hilfswerkes, das 1972 von der Synode als «Zentralstelle für Mission, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe» beschlossen wurde. 1991 entschied die Synode, sich der ökumenischen Zusammenarbeit von Fastenopfer und Brot für alle an zu schliessen. Ein Jahr später folgte der Entscheid, die Hilfswerkssammlung in die Fastenzeit zu verlegen, ausgehend von einem entsprechenden Vorstoss des Verbandes der christkatholischen Frauenvereine (VCF). Damit wurde es möglich, gleichzeitig und zusammen mit den beiden Schwesterkirchen wirksamer in Erscheinung zu treten und gemeinsam zu sammeln.

Die Kampagnen

Die Kampagnen folgen jeweils einem Themenzyklus mit einem Oberthema, wie der Klimagerechtigkeit für die Kampagnen 2021–2024. Die Kampagne eines Jahres steht ihrerseits unter einem Slogan, aktuell (2024) «Weniger ist mehr». Partner sein beteiligt sich in verschiedenen Gremien an der Erarbeitung der Kampagnen und stellt jedes Jahr im Fastenkalender ein Projekt vor. 2024 ist es ein Ziegenprojekt für junge Mädchen in Uganda. Der Fastenkalender und die Projektliste von Partner sein werden jeweils vor Beginn der Fastenzeit gleichzeitig an alle Haushalte in der Kirchgemeinde verschickt.

Beatrice Reusser



1. Kampagne 1973



Kampagne 2015



Kampagne 2018



Kampagne 2024

Die Heilige Woche – ihre Bedeutung

Was verbirgt sich hinter dem Begriff «Heilige Woche»?

Für die Heilige Woche gibt es einen zweiten Band des Christkatholischen Gebet- und Gesangbuches, welcher 2008 in erster Auflage erschienen und unter dem Kürzel CG II bekannt ist. Dieser benennt den Zeitraum der Heiligen Woche. Sie dauert von Palmsonntag bis Ostern.

Was bedeutet die dreitägige Osterfeier?

Die Einführung im CG II gibt einen Hinweis auf die Bedeutung dieser Woche. «Die Gottesdienste dieser Woche ragen durch ihre Zahl und ihre Vielfältigkeit aus dem übrigen Jahr heraus. Zentral ist die dreitägige Osterfeier (lateinisch: Triduum paschale), welche die Tage von Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag umfasst. Diese vergegenwärtigen in symbolischer Realität Jesu Leiden und Sterben, seine Todesruhe im Grab und seine Auferweckung zum Leben in Gott. Ziel- und Höhepunkt der Dreitägigen Osterfeier ist die Eucharistiefeier in der Osternacht, sozusagen die «Mutter» aller Eucharistiefeiern das Jahr hindurch. Karfreitag und Karsamstag sind dagegen die beiden Tage im Jahr, da sich die Kirche des Mahls enthält und fastet.» Innerhalb der Woche gibt es also drei besonders heilige Tage, welche als Höhepunkte des ganzen liturgischen Jahres gelten, wobei die Osternachtfeier wiederum der zentrale Moment überhaupt darstellt.



Wie ist es mit dem Rest der Woche?

Auch hier gibt die Einführung des CG II Einblicke. «Der Dreitägigen Osterfeier vorgelagert sind die Gottesdienste vom Palmsonntag bis zum Hohen Donnerstag, mit denen die vierzig-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern endet. (...) Im Blick auf das Leiden des Herrn am Kreuz wird die Woche im deutschen Sprachbereich meist Karwoche, das heisst Trauerwoche, genannt.» Die Trennung zwischen Tod und Trauer an Karfreitag/Karsamstag einerseits und Auferstehung und Freude am Ostersonntag ist heute überholt und entspricht nicht mehr dem Verständnis der frühen Christenheit, die den Tod Jesu immer auf dem Hintergrund der österlichen Freude gesehen hat. Die beiden Ereignisse gehören also untrennbar zueinander. «Tod und Auferstehung, Trauer und Freude, besser: die Bewegung, der Übergang von einem zum anderen, ist das zentrale Element dieser Tage. Eben dieser Übergang wird in der Dreitägigen Osterfeier gefeiert. So greift unsere Liturgiereform eine weitverbreitete Bezeichnung auf und spricht von der Heiligen Woche.»

Zu den Gottesdiensten dieser zentralen Woche in Bern, Burgdorf und Thun laden wir Sie herzlich ein!

Pfarrer Christoph Schuler

Die Heilige Woche – das Kreuz

Das Kreuz mit dem Kreuz

Das Kreuz ist das zentrale Symbol des Christentums. Es steht im Zentrum der Karfreitagliturgie.

«Dein Kreuz, o Herr, verehren wir.» Zu diesem Gesang wird das Kreuz mit Weihrauch beräuchert und damit besonders verehrt. Doch damit haben manche Menschen Mühe. Denn die Kreuzigung galt in der Antike als eine besonders schlimme Art der Hinrichtung und als Schande. Die Römer praktizierten sie deshalb nur bei Nicht-Römern und bei entlaufenen oder aufständischen Sklaven.

Das Kreuz als Ärgernis und Torheit

Dass Jesus Christus diesen Tod fand, hat schon in der Antike Anstoss erregt und war Teil der Polemik der frühen Gegner des Christentums. Für den Apostel Paulus hingegen war das Kreuz das entscheidende Merkmal des christlichen Glaubens. In seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schrieb er: «Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft. (...) Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.» (1Kor 1,18.22-24)



Paulus unternimmt keinen Versuch, das Anstössige an der Botschaft des gekreuzigten Christus zu leugnen. Im Gegenteil: Die Botschaft des Kreuzes ist für ihn das Zentrum christlicher Verkündigung. Christus kann, so die pointierte Position von Paulus, letztlich gar nicht anders verkündigt werden denn als der Gekreuzigte.

... und als Zeichen der Solidarität

Das Kreuz wird so zum Zeichen der Solidarität Gottes mit den Menschen – und zwar gerade mit den am meisten geschundenen. Diese Solidarität ist auch von uns gefordert. Beim Nachdenken über den Kreuzestod Christi und bei der feierlichen Verehrung des Kreuzes dürfen wir nicht stehen bleiben. Die Botschaft des Todes Jesu am Kreuz fordert uns heraus, gegen alle die grossen und kleinen Kreuze anzukämpfen, die auch heute noch viel zu viele Menschen niederdrücken und quälen. Sie fordert uns etwa heraus, unsere Stimme zu erheben gegen Folter und Todesstrafe. Im gekreuzigten Jesus spiegelt sich das Antlitz jedes leidenden Menschen. Der Blick auf den Gekreuzigten kann unsere Wahrnehmung schärfen für Nöte und den Schmerz in der Welt, für all das, was immer wieder Lebensentwürfe «durchkreuzt». So wird es auch zum Zeichen des siegreichen Lebens, zum Zeichen der Auferstehung.

Pfarrer Thomas Zellmeyer

Gebet für den Frieden, 24. Februar

Für den Frieden beten – am zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine.

Vor einem Jahr hat die agck.ch ins Berner Münster zu einem Friedensgebet eingeladen, dieses Jahr haben wir die Initiative ergriffen. Unsere Kirchgemeinde lädt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen im Kanton Bern AKB am *Sams-tag, 24. Februar um 18.30 Uhr* zu einem Friedensgebet *in die Krypta der christkatholischen Kirche in Bern* ein.

Mit dem gemeinsamen Gebet wollen wir ein Zeichen der Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern setzen, welche in den Kanton Bern geflüchtet sind. Zusammen mit ihnen beten wir an diesem traurigen Jahrestag für den Frieden. Das Gebet umfasst Klagen und Bitten, benennt das Harte und das Lichte und möchte Mut gegen Verzweiflung setzen.

Solidarität zeigen

Nationalratspräsident Eric Nussbauer hat seine Teilnahme zugesagt, ebenso die Präsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Pfarrerin Judith Pörksen; die Präsidentin der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern, Marie-Louise Beyeler; der Pastoralraumleiter der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern Patrick Schafer; die evangelisch-lutherische Pfarrerin Renate Dienst; Pfarrer Thomas Zellmeyer, Pfarrer Christoph Schuler, Frauen aus der Ukraine und

andere. Ebenso wirkt der ukrainische Kammerchor Misericordia unter der Leitung von Mariia Berlan des Fördervereins PERESPIV mit, da der Anlass von dessen Präsidentin Zoryana Mazko, Initiatorin «Singen Für Den Frieden» ebenfalls unterstützt wird. An der Orgel spielt Walter Dolak. Wir laden alle Interessierten zur Teilnahme ein.

Pfarrer Christoph Schuler



So ist das Leben

«Es gibt Glück oder Unglück zu finden.

Es gibt nur einen Moment, an dem man sich festhalten kann.

Es gibt nur einen Moment zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Er wird Leben genannt.»

Leonid Derbenev (1991-95)

Der Krieg.

Friedliches Leben in der Vergangenheit.

Unbekannte Zukunft.

Beängstigendes Unbekanntes.

Aber die Hauptsache ist, zu überleben und die Kinder zu retten. So dachten Millionen ukrainischer Frauen, als sie ihre Heimat verliessen.

Es sind gerade mal zwei Jahre seit dem Ausbruch des Krieges, aber die Ungewissheit und das Unbekannte sind immer noch beängstigend.

Wie sieht das Leben der ukrainischen Flüchtlingsfrauen also aus? Und womit müssen wir uns in der Schweiz auseinandersetzen?

Die Frage der Unterbringung, Bunker, Containerstädte, Integrationswohnheime, Schweizer Pflegefamilien, individuelle Sozialwohnungen, das ist das erste Problem, mit dem alle konfrontiert werden, wenn sie ankommen. Die Schweizer Familien, die ihre eigenen Unterkünfte zur Verfügung stellten, waren ebenso involviert wie der Staat. Sie waren sehr mitfühlend und akzeptierten unseren Schmerz als ihren eigenen. Pfr. Christoph Schuler und Elisabeth Amstad helfen auch jetzt noch selbstlos bei der Wohnungssuche. Wohnungen finden und besichtigen, Formulare ausfüllen... tausende von Formularen! Und es muss ganz schnell gehen, damit der nächste Bedürftige eine Wohnung findet. Und das alles für die lang ersehnten Minuten der Freude über den Erhalt des Wohnungsschlüssels!

Die Frage der Sprachbarriere. Sie ist das grösste Hindernis auf dem Weg zu einer Beschäftigung. Um dieses Problem zu lösen, bietet der Kanton kostenlose Sprachkurse an. Ein effektiverer Weg, die Sprache zu lernen, ist jedoch die gemeinsame Kommunikation bei verschiedenen Veranstaltungen in der Kirche.

Die Frage der Beschäftigung. Um der Schweiz für ihren Schutz und ihre Rettung vor dem Krieg zu danken, beginnen die Ukrainer zu arbeiten und sich selbst zu versorgen. Am häufigsten finden ukrainische Frauen Arbeit im Dienstleistungs-, Bildungs- und Schönheitssektor. Aber für die meisten, die eine höhere Ausbildung haben, ist es sehr schwierig, ohne ausreichende Sprachkenntnisse eine Arbeitserlaubnis zu erhalten. Ausserdem ist die Zeit der Frauen begrenzt, wenn sie Kinder haben. Auch für diese ist es nicht einfach. Einige werden in den Schulen gemobbt. Das ist sehr merkwürdig, weil die Schweiz eine grosse Anzahl von Emigranten hat. Gleichzeitig verleiht die Tatsache, dass in der Schweiz Menschen verschiedener Nationalitäten leben, dem Land eine einzigartige und besondere Note.

Der Weg der Integration ist lang und schwierig. Im Gedicht heisst es: «So ist das Leben». Und es ist sehr wichtig, dass wir einen Ort haben, an dem man uns nicht nur zuhört, sondern uns auch unterstützt und



hilft. Wo man uns mit Toleranz und Mitgefühl, Respekt und Freundlichkeit begegnet. So haben wir Heimat in der christkatholischen Kirche gefunden. Nataliia Bilous

Weltgebetstag 2024



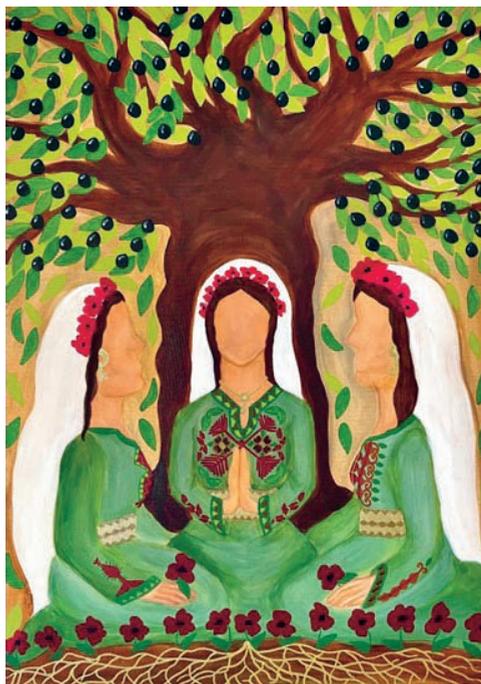
**Oekumenisches
Gebet zum Weltge-
betstag:**

**Freitag, 1. März
18.00 Uhr, Nydegg-
kirche**

Die Texte zur Liturgie mit dem Titel «... durch das Band des Friedens» wurden von Palästinenserinnen geschrieben bevor das unerträgliche Grauen am 7. Oktober im letzten Herbst losgebrochen ist. Vielleicht würden im jetzigen Zeitpunkt andere Texte entstehen. Sicher aber hoffen diese Frauen auf das Gebet der Christenheit. Auch im Bild der drei betenden Palästinenserinnen von Alima Hazis kommt dieser Wunsch zum Ausdruck. Am ersten März wird die Christenheit rund um die Welt diesem Wunsch Folge leisten. Bernerinnen und Berner suchen dazu unter Anderem die Nydeggkirche auf.

An der Vorbereitung und Durchführung des Gebets Bern Stadt beteiligen sich: Evangelisch-reformierte Kirche mit den Gemeinden Frieden, Heiliggeist, Johannes, Nydegg, Paulus, Petrus, Römisch-katholische Pfarrei Dreifaltigkeit, Heilsarmee, Evangelisch-Lutherische Kirche und Christkatholische Kirchgemeinde. Alle Beteiligten freuen sich auf Ihr Kommen. Nach dem Gebet sind Sie zu einem Imbiss im Kirchgemeindehaus eingeladen.

Die Weltgebetagsbewegung ist auch ein grosses diakonisches Werk, das zum Ziel hat, die Lebensbedingungen von Frauen zu verbessern. Die Schweizerische Kollekte unterstützt sechs Projekte in Palästina (nachhal-



tige Spielsachen fertigen durch Beduinen, Bildung und Friedenserziehung von Frauen und Jugendlichen, Mobilisierung gegen geschlechtsspezifische Gewalt, fördern von Kleinunternehmerinnen im Gazastreifen, psychosoziale Unterstützung derselben und Ausbildung von Gesundheitspflegerinnen im Westjordanland sowie mehrjährige Projekte in vier Kontinenten). Die Hilfsprojekte werden von Kollekten und Spenden finanziert. Sie haben die Möglichkeit, diese Hilfsprojekte mit einer Einzahlung zu unterstützen:

IBAN: CH13 0900 0000 61764702 4
Vermerk Kollekte.

Auch online mit QR-Code (TWINT, Kreditkarte, Postfinanzkarte)



Weltgebetstagsland 2024: Palästina

Das von verschiedensten Volksgruppen dünn besiedelte Gebiet Palästina war 700 Jahre unter römischer, ab 638 unter muslimischer Herrschaft und von 1516 bis zum Ende des 1. Weltkriegs Teil des Osmanischen Reiches. Nach dessen Niederlage teilten die Siegermächte Grossbritannien und Frankreich das Gebiet unter sich auf, ohne Einbezug der arabischen Bevölkerung. 1920 erhielt Grossbritannien das Völkerbundmandat für Palästina, welches bis 1947 bestand, als die UN-Generalversammlung die Teilung Palästinas in einen arabischen und einen jüdischen Staat und die Unterstellung Jerusalems unter internationale Kontrolle beschloss. Am 14. Mai 1948 rief der jüdische Nationalrat den unabhängigen Staat Israel aus. Einen Tag später griffen die arabischen Staaten Israel an. Israel schlug zurück, zerstörte 531 palästinensische Dörfer und zwang 750'000 Palästinenser und Palästinenserinnen ihre Häuser zu verlassen und enteignete sie. Der 15. Mai ist seither der Tag der Nakba (Katastrophe), der Schlüssel das Symbol für die Rückkehr.



Schlüsselsymbol über Flüchtlingslager

Das der palästinensischen Bevölkerung 1947 zugestandene Gebiet ist seither massiv geschrumpft.



Im Sechstagekrieg besetzte Israel 1967 palästinensisches Gebiet. Erneut flüchteten Hunderttausende Palästinenser/innen in die Nachbarländer.

1988 proklamierte die PLO den Staat Palästina, bestehend aus dem Westjordanland, Gaza und Ost-Jerusalem. Die Autonomiebehörde ist die faktische Regierung. Seit 2005 regiert die Hamas in Gaza. Das Westjordanland ist in 3 Verwaltungszonen aufgeteilt, welche grösstenteils von Israel kontrolliert werden. Die palästinensische Bevölkerung hat sehr wenig Rechte, die Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt.

Weltweit leben 14,3 Mio. Palästinenser und Palästinenserinnen, davon 5,4 Mio. im Staat Palästina (3,4 Mio. im Westjordanland, 2,1 Mio. in Gaza), 1,7 Mio. im Staat Israel (25% der Gesamtbevölkerung Israels), 6,4 Mio. in arabischen Nachbarländern, viele in Flüchtlingslagern und ca. 1 Mio. in anderen Ländern weltweit.

Beatrice Reusser

Kirchenmusik zu St. Peter und Paul

Am Karfreitag, 29. März wird in der Kreuzwegsandacht um 15.00 Uhr César Francks Vertonung der 7 Worte Jesu am Kreuz mit einem Vokalensemble «ad hoc» unter der Leitung von Brigitte Scholl aufgeführt. An der Orgel spielt Walter Dolak.



Das 1859 entstandene Werk ist in vieler Hinsicht einzigartig. Es fand zu Lebzeiten von Franck wohl nie eine Aufführung statt. Und erst 118 Jahre nach Entstehung des Werkes fand eine Uraufführung statt. Franck verbindet die Kreuzesworte Jesu mit auslegenden Texten der Bibel und Liturgie. Das Werk ist für Solo, Chor und Orchester von Brigitte Scholl und Walter Dolak für die vorhandene Besetzung mit Orgel eingerichtet worden.



Brigitte Scholl

Gesangstudium am Konservatorium Bern (heute HKB) bei Prof. Jakob Stämpfli und Margrit Conrad-Amberg. Regelmässige solistische Tätigkeit im Bereich Oratorium, Oper und Lied (Mezzosopran). Daneben in der Chorleitung aktiv: Brigitte Scholl leitet das Vokalensemble Canto Vivo Bern (www.cantovivobern.ch), sowie die beiden französischen Kirchenchöre von Bern, den Choeur de l'Eglise française de Berne (www.cefb.ch) und den Choeur St. Grégoire (www.kathbern.ch).

Musikalische Osterzeit

Der österliche Jubel und die Freude werden an jedem Sonntag in der Osterzeit mit verschiedenen Instrumenten und Gesang musikalisch zum Ausdruck kommen. Wir laden Sie herzlich ein zu diesen musikalischen Gottesdiensten in der Osterzeit. Um der österlichen Freude zusätzlichen Raum zu geben möchten wir in der Osterzeit in den Sonntagsgottesdiensten jeweils besondere musikalische Akzente setzen.



Am Ostersonntag, 31. März um 10.00 Uhr gestaltet die israelische Flötistin Avital Cohen den Gottesdienst mit

beschwingt leichten und österlichen Klängen aus Barock und Moderne sowie Folklore u.a. Avital Cohen hat in Bern ein eigenes Studio mit Unterricht und verschiedenen Projekten. Sie tritt als Solistin und mit diversen Ensembles in ganz Europa auf.

Sonntag, 7. April um 10.00 Uhr: Unser Kirchenchor unter der Leitung von Aurore Baal singt u.a. das Tarsisus Lied von Silja Walter, vertont von Barbara Kolberg, und «This is the day».



Sonntag, 14. April um 10.00 Uhr: Die Sopranistin Jardena Flückiger aus Basel verfügt über eine grosse internationale Bühnen- und Konzerterfahrung. Mit ihrer leuchtend klaren Stimme bringt sie u.a. geistliche Arien von Händel und Mendelssohn zu Gehör.



Sonntag, 21. April um 10.00 Uhr: Der ehemalige Solotrompeter der Münchner Philharmoniker und langjährige Professor am Konservatorium in Fribourg Jean

Francois Michel gestaltet die Erstkommunion festlich mit Barockmusik von Martini, Torrelli und Telemann u.a. aus.



Sonntag, 28. April um 10.00 Uhr: *Finn Bohn, Waldhorn*, stammt aus Starnberg (Deutschland) und ist ein ausgesprochenes Jungtalent. Als Stipendiat der Studien-

stiftung des Deutschen Volkes verfügt er schon über professionelle Erfahrung in renommierten Opern- und Sinfonie Orchestern. Er ist als Masterstudent an der Hochschule Bern bei Prof. Christian Lampert. Zu hören sind Werke von Franz Strauss, C. Saint Saens u.a.

Sonntag, 5. Mai um 10.00 Uhr: Unser Kirchenchor unter der Leitung von Aurore Baal singt die Jubelmesse op. 1 von Theobald Elbis (1901) sowie «This day» von Bob Chilcott.



Christi Himmelfahrt, Donnerstag 9. Mai um 10.00 Uhr: *Carolina Mazalesky, Violine* spielt Werke von Beethoven, Haydn, Schubert u.a. Die argentinische Geigerin ist mit vielen Preisen ausgezeichnet, hat in Buenos Aires, Berlin und Wien studiert und verfügt über eine beachtliche internationale

Konzerterfahrung.



Sonntag, 12. Mai um 10.00 Uhr: *Der Cellist Santiago Bernal-Montana* aus Kolumbien musiziert u.a. Werke von Bocherini und Schumann. Er ist ein versierter Solist und

Kammermusiker sowie ein sehr erfolgreicher Pädagoge am Konservatorium Bern.

Pfingsten, Sonntag 19. Mai um 10.00 Uhr: Der *Firmgottesdienst* wird anlassgerecht mit einer abwechslungsreichen Mischung von klassisch-traditionellen und moder-



neren Klängen auf verschiedenen Instrumenten gestaltet. Der *Multiinstrumentalist Markus Kerber* aus dem Allgäu wechselt dabei zwischen Flöte, Saxophon und Klarinette.



Orgelschmaus an der Goll Orgel

Am Samstag, 9. März, 20. April und 11. Mai jeweils um 11.30 Uhr wird unter dem Motto «Orgelschmaus» Orgelmusik zur Märit-Zeit erklingen. In dieser ca. 30 minütigen Orgelmusik wird Organist Walter Dolak u.a. auch an der Goll-Organ nach Publikums-wünschen improvisieren. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Walter Dolak

Agenda

Aktuelle Daten der Gottesdienste und Anlässe unter www.christkath-bern.ch/gottesdienste-anlaesse/agenda/
*Beachten Sie auch die Homepage unserer Kirchengemeinden: www.christkath-bern.ch/
bzw. www.christkatholisch.ch/thun.*

BERN

Februar

- SA 24. 18.30 Gebet für den Frieden am zweiten Jahrestag des Ueberfalls auf die Ukraine, christkatholische Kirche Bern in Zusammenarbeit mit der ABK und mit einem ukrainischen Chor. Es beten mit: Nationalratspräsident Eric Nussbaumer; die Präsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Pfrn. Judith Pörksen; die Präsidentin der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern, Marie-Louise Beyeler; der römisch-katholische Pastoralraumleiter Region Bern Patrick Schafer; die evangelisch-lutherische Pfrn. Renate Dienst; Pfr. Th. Zellmeyer, Pfr. Ch. Schuler, Frauen aus der Ukraine und andere. Ihre Teilnahme, als Zeichen der Solidarität mit den durch den Krieg Leidenden, freut uns.
- SO 25. 10.00 2. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler
18.30 Musikalische Vesper zum Thema «Verklärung» – Musik und Bild im Dialog, mit Anderson Gutierrez Florez, Bratschist und Pädagoge, Bern, Pfr. Ch. Schuler und anderen. Eintritt frei, Kollekte
- MI 28. 18.30 Abendmesse, Pfr. Th. Zellmeyer



März

- FR 1. 18.00 *Nydeggkirche*: Oekumenisches Gebet zum Weltgebetstag, gefolgt von einem Imbiss im Kirchengemeindehaus, *siehe Seiten 11-12*
- SA 2. 9.30 *Thun*: Ordentliche Versammlung des Landeskirchenrates des Kantons Bern, Beginn mit der Eucharistiefeier in der Kirche St. Beatus im Götlibach, Pfr. Th. Zellmeyer
- SO 3. 10.00 3. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer
18.30 3. Fastensonntag, Vesper, Pfr. Th. Zellmeyer, Pfrn. Renate Dienst
- MO 4. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- MI 6. 18.30 Abendmesse mit Musik, Pfr. Th. Zellmeyer, Sandor Bajnai (Orgel)
19.30 Buchvernissage: Drei Bücher über christkatholische Theologie werden vorgestellt in der Krypta. Eintritt frei, *siehe Seite 24*.
- SA 9. 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
9.45 Religionsunterricht für die drei Gruppen, Jahresthema «Hoffnung», *bis 12 Uhr*
- SO 10. 10.00 4. Fastensonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, Dk. P. Zillig. Es singt der Kirchenchor.
11.30 Suppen-Zmittag, zubereitet durch den Gemeindeverein. Der Erlös kommt der Fastenzeitkampagne unseres Hilfswerkes Partner sein zugut.
18.30 4. Fastensonntag, Vesper nach evang.-luth. Ritus, Pfrn. R. Dienst, Pfr. Ch. Schuler
- MI 13. 18.30 Abendmesse, Pfr. em. P. Hagmann

- SO 17. 10.00 Passionssonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer, Dk. P. Zillig
18.30 Passionssonntag: Vesper, Pfr. Th. Zellmeyer
- MO 18. 18.30 Generalversammlung des Gemeindevereins, anschliessend: Nachtessen
- MI 20. 18.30 Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler
- FR 22. 12.00 Mittagstisch im Kirchgemeindehaus, zubereitet vom Gemeindeverein,
Anmeldung bis MI 20. März bei Helene Ringgenberg, 079 543 68 86,
h.ringgenberg@gmx.ch
18.00 Film und Suppe. Eine Einladung der Spurguppe. Zusammen einen Film
schauen, diskutieren und essen, *siehe Seite 20*
- SA 23. 9.45 Palmenbinden, Kinder und Jugendliche des Religionsunterrichtes,
Eltern und Grosseltern, *bis 12 Uhr*. Wir binden die Palmbäume für die
Kirchen in Bern und Thun.
- SO 24. 10.00 Palmsonntag: Eucharistiefeier mit Palmsegnung, Pfr. em. P. Hagmann
18.30 Palmsonntag: Vesper, Pfr. Ch. Schuler
19.30 Vernissage der Ausstellung «Kreuzweg» von Marion Ehram mit Wort,
Musik und Apéro. Die Künstlerin ist anwesend. *Siehe Seite 27*
- MO 25. ab 9.00 Gemeindeverein: Eier färben für die Osternacht
- MI 27. 18.30 keine Abendmesse in der Heiligen Woche
- DO 28. 10.00 Hoher Donnerstag: Segnung der Heiligen Oele, Eucharistiefeier,
Bistumsverweser Pfr. Daniel Konrad
18.30 Hoher Donnerstag: Abendmahlsmesse, Trauermette zum Karfreitag,
Pfr. Th. Zellmeyer
- FR 29. 10.00 Karfreitag: Passionsliturgie, Pfr. em. P. Hagmann
15.00 Karfreitag: Kreuzweg, anhand der Bilder von Marion Ehram, Pfr. Ch.
Schuler, Pfr. Th. Zellmeyer. Cesar Francks Vertonung der 7 Worte Jesu
am Kreuze wird mit einem Vokalensemble «ad hoc» unter der Leitung
von Brigitte Scholl u. W. Dolak, Orgel aufgeführt. *Siehe Seite 13*
16.30 Konzert am Karfreitag: «Vom Tod zur Auferstehung» mit dem Männer-
quartett Anima unter der Leitung von Viktor Smirnov. Eintritt frei, Kollekte
18.30 Karfreitag, Trauermette zum Karsamstag, Pfr. Th. Zellmeyer, Pfr. Ch.
Schuler, eine Singgruppe unter der Leitung von Helene Ringgenberg
- SA 30. 20.00 Osternacht: Osterfeuer, Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, Pfr. em. P.
Hagmann, Mitwirkung des Kirchenchores. Anschliessend Osterimbiss
mit Eiertütschen im Kirchgemeindesaal
- SO 31. 10.00 Ostersonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer, Avital Cohen, Flöte.
17.00 Ostersonntag: Vesper, Pfr. Ch. Schuler, Pfr. Th. Zellmeyer.

April

- MO 1. 13.00 Berner Ostermarsch für den Frieden unter dem Slogan: «Demilitarisie-
rung statt Aufrüstung». Beginn im Eichholz, Marsch der Aare entlang
bis zum Münsterplatz, Abschluss mit Reden und Verpflegung
- MI 3. 18.30 Abendmesse mit Musik, Pfr. Th. Zellmeyer, Sandor Bajnai (Orgel)
- SO 7. 10.00 Weisser Sonntag: Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer. Der Kirchenchor
wirkt mit.
- MO 8. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und
Gäste ein.
- MI 10. 18.30 *Krypta der Dreifaltigkeitskirche*: Abendmesse nach christkath. Ritus,
Pfr. em. P. Hagmann

- SO 14. 10.00 2. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier mit Taufe von Andrin Matthias Grossenbacher, Pfr. Ch. Schuler, Jardena Flückiger, Sopran
11.00 *Kirche St. Beatus Thun*: Familiengottesdienst zur Eröffnung des Erstkommunionlagers, Pfr. Th. Zellmeyer, Pfrn. L. Zellmeyer
- SO 14. 5 Tage Vorbereitungslager auf die Erstkommunion im Berghüsi, Heiligenschwendi
- MI 17. 18.30 Abendmesse, Pfr. em. P. Hagmann
- SA 20. 9.30 Märitbrunch der Spurgruppe, Kirchgemeindesaal
11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
- SO 21. 10.00 3. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier mit Erstkommunion, Pfr. Th. Zellmeyer, Jean François Michel, Trompete
- MO 22. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- DI 23. 12.15 Berner Spurensuche 1/2024 zum Thema «Hoffnung» mit Bänz Friedli, Schriftsteller, und Alona Zhurba sowie Olena Voronova, Piano
- MI 24. 18.30 Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler
- SO 28. 10.00 4. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, Finn Bohn, Waldhorn
10.00 Aus dem Rahmen fallen. Queerer ökumenischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche beim Berner Bahnhof. Kirchgemeinderat Ch. Janser wirkt mit.
- DI 30. 12.15 Berner Spurensuche 2/2024 zum Thema «Hoffnung» mit Thierry Carrel, Herzchirurg und Julia Schevchenko, Bandura und Gesang
- Mai**
- MI 1. 18.30 Musikalische Abendmesse, Pfr. Ch. Schuler, Sandor Bajnai (Orgel)
- FR 3. 10 Tage BEA 2024: Die Berner Landeskirchen sind wieder mit einem Kirchenstand vertreten. Kommen Sie vorbei!
- SO 5. 10.00 5. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler. Der Kirchenchor wirkt mit.
- MO 6. 19.00 Gemeindeverein: Kultureller Anlass zu faszinierenden christkatholischen Persönlichkeiten: Jost Meier und Werner Giger, Musiker. Referenten: Klaus Wloemer und Helene Ringgenberg, *siehe Seite 28*
- DI 7. 12.15 Berner Spurensuche 3/2024 zum Thema «Hoffnung» mit Pasqualina Perrig Chiello, Psychologin und Guilherme Barroso, Laute
- MI 8. 18.30 keine Abendmesse vor Auffahrt
- DO 9. 10.00 Christi Himmelfahrt (Auffahrt): Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, Carolina Mazalesky, Violine. Heute besucht uns eine Delegation aus der Kirchengemeinde Grenchen. Herzlich willkommen!
- SA 11. 11.30 Orgelschmaus zur Märitzeit: Orgelmusik mit Walter Dolak. Der Eintritt ist frei, Kollekte wird erbeten, *bis 12 Uhr*
- SO 12. 10.00 6. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Ch. Schuler, Santiago Bernal-Montana, Cello
- MO 13. 14.00 Jass- und Spielnachmittag. Der Gemeindeverein lädt Mitglieder und Gäste ein.
- DI 14. 12.15 Berner Spurensuche 4/2024 zum Thema «Hoffnung» mit Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin von Köniz und Martin Dahanukar, Trompete
- MI 15. 18.30 Abendmesse, Pfr. Th. Zellmeyer
- FR 17. 18.00 Film und Suppe. Eine Einladung der Spurgruppe. Zusammen einen Film schauen, diskutieren und essen, *siehe Seite 20*.

BURGDORF

- SO 25. Febr. 10.00 2. Fastensonntag: Eucharistiefeier,
Pfr. K. Wloemer
- DO 29. Febr. 9.30 Oekumenische Passionsandacht der drei
Landeskirchen, reformierte Kirche Gross-
höchstetten, u.a. mit Pfr. K. Wloemer
- SO 3. März 11.00 Marienkirche: Ökumen. Gottesdienst zur
Fastenkampagne, Gemeindeleiter
M. Simon, Pfr. M. Dubach, Pfr. K. Wloemer,
anschl. Fastensuppe
- DO 7. März 9.30 Oekumenische Passionsandacht der drei Landeskirchen, reformierte
Kirche Grosshöchstetten, u.a. mit Pfr. K. Wloemer
- DO 21. März 9.30 Oekumenische Passionsandacht der drei Landeskirchen, reformierte
Kirche Grosshöchstetten, u.a. mit Pfr. K. Wloemer
- SO 24. März 10.00 Palmsonntag: Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer
- SO 28. April. 10.00 4. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer



THUN

Februar

- SO 25. 9.30 2. Fastensonntag, Eucharistiefeier,
Pfr. Th. Zellmeyer

März

- SA 2. 9.30 Eucharistiefeier zur Eröffnung der Sitzung der
Landeskirche Bern, Kirche St. Beatus,
Pfr. Th. Zellmeyer
- DI 5. 14.30 Frauentreff – Frauen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein
im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- FR 8. 10.00 Thuner Suppentag, Die Christkatholische Kirchengemeinde schenkt auf
dem Aarefeldplatz Suppe aus, *bis 12 Uhr*.
- SO 10. 9.30 4. Fastensonntag (Rosensonntag): Eucharistiefeier, Pfr. Th. Zellmeyer
- MI 13. 18.00 AKiT-Sitzung mit anschliessender Delegiertenversammlung
- SO 24. 9.30 Palmsonntag: Eucharistiefeier mit Segnung und Austeilung der Palmen,
Pfr. Th. Zellmeyer
- FR 29. 9.30 Karfreitag: Passionsliturgie, Pfr. Th. Zellmeyer
- SA 30. 20.00 Osternacht: Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus,
Pfr. Th. Zellmeyer, mit anschliessendem Imbiss



April

- DI 2. 14.30 Frauentreff – Frauen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein
im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- SO 14. 11.00 Familiengottesdienst zur Eröffnung des Erstkommunionlagers im Berghüsl
- SO 28. 9.30 4. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. Thomas Zellmeyer.

Mai

- DI 7. 14.30 Frauentreff – Frauen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein
im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat.
- DO 9. 9.30 Christi Himmelfahrt: Eucharistiefeier, Pfr. em. K. Wloemer
- SO 12. 9.30 6. Sonntag nach Ostern: Eucharistiefeier, Pfr. em. K. Wloemer

Berner Spurensuche 2024

Die Berner Spurensuche

Seit 2010 findet in unserer Berner Kirche die Veranstaltungsreihe «Berner Spurensuche» statt. Sie will in der Osterzeit eine Brücke bauen zwischen Kirche und Gesellschaft. Dazu eignet sich die schöne neugotische Kirche neben dem Berner Rathaus bestens, die von vielen Menschen gerne besucht wird.



Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn, 2017

Was in kleinem Kreis damals mit Bischof Hans Gerny vorbereitet wurde, hat Anklang gefunden. Mit den jährlich vier Anlässen am Dienstag über Mittag strahlt die Kirche in die Stadt hinaus. Wir beginnen um 12.15 Uhr mit einem musikalischen Auftakt. Dann lesen wir einen kurzen biblischen Text, der dann von einer Theologin, einem Naturwissenschaftler, einer Kulturschaffenden oder einem Politiker aus dem entsprechenden Blickwinkel und unter dem Jahresthema besprochen oder ausgelegt wird. Nach einer Schlussmusik gibt es einen Apéro, bei dem man untereinander und mit den Referierenden bis gegen 13.30 Uhr weiterdiskutieren kann.



Jahresthema 2024 «Hoffnung»

Nach den grossen Themen «Freude in einer unsicheren Welt» (2010), «Freiheit, die ich meine» (2013) oder «Was ist Wahrheit?» (2015) steht dieses Jahr das Thema «Hoffnung» im Zentrum.

Die Vorbereitungsgruppe, die heute aus Prof. Angela Berlis, Sandra Lagger, Silvia Büchler, Bernhard Giger, Pfr. Christoph Schuler und neu Pfr. Thomas Zellmeyer besteht, hat sich von der schwierigen Weltlage inspirieren lassen. Was gibt uns in einer Welt, in der Kriege, Ungerechtigkeit und Gewalt zu dominieren scheinen, Hoffnung?

Die Referentinnen und Referenten Musikerinnen und Musiker

Einblick in ihr Denken geben am

- 23. April: *Bänz Friedli*, Schriftsteller – Musik: Alona Zhurba und Olena Voronova, Piano.
- 30. April: *Thierry Carrel*, Herzchirurg – Musik: Julia Schevchenko, Bandura und Gesang.
- 7. Mai: *Pasqualina Perrig Chiello*, Psychologin – Musik: Guilherme Barroso, Laute.
- 14. Mai: *Tanja Bauer*, Gemeindepräsidentin von Köniz – Musik: Martin Dahanukar, Trompete.

Wir laden auch 2024 herzlich ein!

Pfarrer Christoph Schuler

«mitenang – fürenang»: Filmabend und Märitbrunch

Angebote für eine lebendige Kirchengemeinde und Gäste; Ort: Kirchgemeindsaal; nächste Daten:

- SA 20. April, 9.30 Uhr: Märitbrunch
Im Frühlingsquartal stehen zwei Filmabende auf dem Programm:
- Fr 22. März, 18.00 Uhr: Film und Suppe: «Ich bin dann mal weg»

Während Jahren stand das Buch von Hape Kerkeling über seinen Pilgerbericht auf dem Jakobsweg, den er 2001 gegangen war, auf der Bestsellerliste. Der wohl vielseitigste deutsche Entertainer und Komödiant offenbart hier auf überraschende Weise seine spirituelle Seite. Nach einschneidenden persönlichen Ereignissen wanderte er nach Santiago und lernte auf der harten Wanderung sich selbst und seinen Glauben besser kennen und reflektiert tief sinnig, aber auch durchaus amüsant über den Sinn des Lebens.

2015 ist auf dieser Grundlage ein Film entstanden, eine lehrreiche Komödie, die gleichzeitig auch ein Film über das Sein ist. Die Deutsche Film- und Medienbewertung bezeichnete



den Film als wertvoll; fast zwei Millionen Menschen haben ihn im Kino angeschaut.

Julia und Heinz führten die Regie in enger Absprache mit H. Kerkeling. Hauptdarsteller ist Devid Striesow.

- Fr 17. Mai, 18.00 Uhr: Film und Suppe: «Zwitscherland»

Swiss Film beschreibt diesen Film mit den Worten: «Plötzlich hat er begonnen, sich für Vögel zu interessieren. Ausgerechnet Vögel? Nach seinem Tod taucht sie in Erinnerungen ein und entdeckt eine unglaubliche Vielfalt mitten im Herzen Europas, die so manches über das kleine Land und sein Volk verrät – über das gefiederte und das andere. So handelt dieser Film von Berglern und Städtern, von Stubenhockern und Weltenbummlern und von Alteingesessenen und Zugewanderten. Wie das Land, so die Vögel.»



Ein Film in Coproduktion mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach unter der Regie von Marc Tschudin.

Wir erbiten Anmeldung bis am Vortrag beim Sekretariat: Tel 031 318 06 55, sekretariat@ckkgbern.ch

Die Spurguppe

Unser Gemeindeverein

Der Gemeindeverein war auch im Winterquartal gefordert und musste sich teilweise nach der Decke strecken, um alle Anlässe durchführen zu können. Dank der treuen aktiven Mitglieder ist das immer wieder möglich.

Folgende Anlässe fanden in der Berichtsperiode statt:

Der *Kegelabend* am 23. Oktober war gut besucht und wie immer ein gemütlicher Anlass. Das *Basarwochenende* am 1./2. Dezember verlief gut, auch dank der guten Vorarbeit beim «Guetzle» und «Kranzen». Rund 50 Personen nahmen am Essen mit Bernerplatte teil. Es resultierte ein Gesamterlös von CHF 2100.00.

Am 11. Dezember gestalteten Pfr. Thomas Zellmeyer (Texte) und Helene Ringgenberg mit Sabine Gerber (Musik) einen *Adventsnachmittag* mit Zvieri.

Der *Samichlaus* war auch wieder unterwegs bei einer Familie und im Studentenheim.

Die *Weihnachtsfeier für die Kinder* fand am 17. Dezember statt mit Büchergutscheinen für die Unterrichtskinder, gespendet vom Gemeindeverein.

Auch in diesem Winter gibt es fünf Mittagstische, jeweils an einem Freitag Mittag, zubereitet von Helene Ringgenberg und Regina Häni mit Unterstützung von Katrin König. Ihnen und den guten Seelen, welche jeweils das *Kirchenkaffee* am Sonntag nach dem Gottesdienst übernehmen sei hier herzlich gedankt. Auf Grund von Rücktritten brauchen wir beim Kirchen-

kaffee Ersatz und wir freuen uns über Nachfolgerinnen und Nachfolger. Interessierte melden sich bei Helene Ringgenberg oder Beatrice Reusser.

Das *Neujahrapéro* am 1. Januar machte den Anfang der Veranstaltungen im neuen Jahr 2024, gefolgt vom



Racletteabend am 19. Januar und dem *Spaghetti-Zmittag* am 4. Februar, welches gleichzeitig auch die Insallationsfeier für Thomas Zellmeyer war.

Nächste Anlässe sind das *Suppen-Zmittag* am 10. März und die *Generalversammlung* am 18. März. Schon am 25. März steht das *Eierfärben für die Osternacht* am 30. März an. Im Mai ist ein weiterer kultureller Anlass zu bekannten christkatholischen Persönlichkeiten geplant.

Der Vorstand bedankt sich für die Unterstützung und freut sich darauf, auch 2024 mit der bewährten Unterstützung von Mitgliedern und anderen Freiwilligen, einen Beitrag zum Gemeindeleben in unserer Kirchgemeinde leisten zu können.

Beatrice Reusser

Spende von Alice Wenger: Fortsetzung

Zur Vorgeschichte: Die Gemeinde erhielt 2019 von der verstorbenen Alice Wenger via ihren Neffen einen Betrag von 25'000 Fr. Bestimmt ist diese Summe für eine Intervention am Äusseren der Kirche, die als einzige Auflage eine Botschaft vermitteln soll. Sämtliche Gemeindemitglieder hatten die Möglichkeit, sich in der Realisierung dieses Projektes einzubringen.

Nach drei Brainstormings vom 18. Januar, 7. Juli und 22. September fand ein viertes Treffen am 29. November 2023 statt. Diskutiert wurden die folgenden Vorschläge:

1. Fussspuren im Trottoirbelag, die zum Eingang der Kirche leiten
2. Beleuchtung der Rosette auf der Rathausgasseite
3. Akustische Installation in der Art eines Glockenspiels
4. Portalfiguren in Weiterentwicklung des bereits vorhandenen, 2022 vorgestellten Projekts
5. Rückgabe des Legats, falls keine Realisation möglich ist

Die sieben anwesenden Gemeindemitglieder fassten zwei Beschlüsse:

a) Als sinnfällig und realisierbar wird der 1. Vorschlag weiterverfolgt. Die Vorschläge 4 und 5 verbleiben als Optionen, 2 und 3 werden definitiv ad acta gelegt.

b) Die Weiterentwicklung wird von einer Arbeitsgruppe wahrgenommen, die im Kontakt mit der Baukommissi-

on und dem Kirchgemeinderat steht. Mitglieder: Eva Felchlin, Isabella Sulger, Werner Heilmann, Margot Hleu-nig, Marlies Bachmann, Christine Brechbühl, Jan Straub.



In einem ersten Konkretisierungsschritt wurden am 14. Januar 2024 versuchsweise Fussspuren aus Karton vor dem Seiteneingang ausgelegt, um sich einen Eindruck der möglichen Wirkung zu verschaffen. Die Realisierung der einzelnen Trittspuren wäre in Metall gedacht, bodeneben im Asphaltbelag eingelassen, mit aufgerauter Oberfläche versehen (Rutschgefahr). Prinzipielle Voraussetzung ist eine Bewilligung durch die Denkmalpflege. Über die weiteren Projektschritte wird die Arbeitsgruppe fortlaufend informieren.

Für die Arbeitsgruppe: Eva Felchlin

RÜCKBLICK

Fröhliche Weihnachtsfeier in Thun

Am Vorabend des 3. Adventes versammelte sich die Kirchgemeinde Thun zur traditionellen Weihnachtsfeier. Nach der Feier in der Kirche mit adventlichen Texten, Liedern und der Musik von Helene Ringgenberg (Or-

gel) und Sabine Gerber (Violine) wurde der Abend beim geselligen Essen im Tertianum fortgeführt. Die beiden Musikerinnen verwöhnten uns auch im Tertianum noch einmal mit ihren Klängen.



«Der Retter ist uns geboren»

Beim Krippenspiel der Unterrichtskinder am 3. Adventssonntag in Bern durfte neben Maria, Joseph, den Hirten und den Engeln auch ein Esel aus Thun nicht fehlen.



An der Krippe treffen sich Hirten und Engel. Sie huldigen gemeinsam dem neugeborenen Jesus.

Thomas Zellmeyer

Die Christkatholische Kirche der Schweiz, Geschichte und Gegenwart

Endlich ist das lange erwartete Buch über die christkatholische Kirche im Theologischen Verlag Zürich TVZ in der neuen Reihe katalon erschienen. Möglich gemacht hat es das Autorentrio Adrian Suter, Angela Berlis und Thomas Zellmeyer.



Das Werk steht in der Nachfolge des Standardwerkes von Urs Küry, Die Altkatholische Kirche, ihre Geschichte, ihre Lehre, ihr Anliegen, das letztmals 1982 in dritter Auflage beim Evangelischen Verlagswerk Frankfurt erschienen ist. Das neue Buch führt in die Lehre und Liturgie

unserer Kirche ein und stellt deren ökumenische Beziehungen und die kirchliche Praxis vor. Die Autorenschaft legt auf fast 400 Seiten eine umfassende Darstellung zum aktuellen Stand der Forschung vor, welche äusserst lesenswert ist. Die vielen Fussnoten mit Hinweisen zu den benutzen Quellen erlauben zudem das Weiterstudium von Teilbereichen, die einen besonders interessieren.

Eine neue Reihe: katalon

Die Reihe umfasst Monografien und Sammelbände, die Theologie als «auf das Ganze bezogen» verstehen – in einer dem griechischen Wortsinn und Glaubensbekenntnis entsprechenden Sinn. «Katholisch» wird nicht konfessionell verstanden, sondern qualitativ; vielstimmig, ökumenisch und interkulturell offen. Die neuen Bücher sind alle am Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern entstanden.

Buchvernissage

Am *Mittwoch, 6. März um 19.30 Uhr* werden die drei neuen Bücher in der Krypta unserer Berner Kirche vorgestellt. Neben Band 1 auch Band 2 von Aline Berger, Anny Peter (1882–1958), Christkatholische Frauenrechtlerin, Pazifistin und Pädagogin und Band 3 von Erika Moser, Allverehrt und tiefbetrauert, Gender und Erinnerung in christkatholischen Nekrografien (1870–1924).

Christoph Schuler

Aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat traf sich im vierten Quartal zu drei Sitzungen. An der Sitzung vom 8. November 2023 wurde Pfr. Thomas Zellmeyer im Kirchgemeinderat begrüsst. Weiter wurde der Finanzplan 2024-2029 genehmigt. Am 13. Dezember 2023 fand die letzte Sitzung des KGR in der alten Zusammensetzung statt. Beschlossen wurden dringliche Spenglerarbeiten auf dem Kirchendach, ebenso wie die Restauration des alten, defekten Prozessionskreuzes. Für den Einsatz in der Krypta wird ein neues, leichteres Kreuz angeschafft. Am 10. Januar 2024 fand die erste Kirchgemeinderatssitzung des neuen KGR statt. Die Verteilung der Ressorts erfolgte an einer Sondersitzung am 14. Januar 2024, im Anschluss an die Amtseinführung des neuen Kirchgemeinderates im Gottesdienst.

Am 15. November 2023 wurde die Kirchgemeindeversammlung abgehalten, ausnahmsweise in der Krypta aus Anlass der Durchführung der ersten Kirchgemeindeversammlung vor 150 Jahren. Dieses Jubiläum wurde anschliessend in feierlichem Rahmen mit einem guten Essen und Musik gebührend gefeiert.

Ein wichtiger Anlass im vierten Quartal war der Abschiedsgottesdienst von Bischof Harald Rein am 29. Oktober 2023, welcher die Gemeinde vor einige logistische Herausforderungen stellte. Letztlich hat der Anlass dank der grossen Unterstützung durch viele Freiwillige in einem feierlichen und würdigen Rahmen durchgeführt werden können.

Am 1. November 2023 nahm Pfr. Thomas Zellmeyer seine Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde auf. Die Aufgabenverteilung zwischen den beiden Pfarrern ist erfolgt. Thomas Zellmeyer übernimmt im Wesentlichen die Aufgaben von Anna Maria Kaufmann. Einige Aufgabenbereiche wurden neu verteilt. Der Unterricht findet jeweils

gemeinsam mit den Schülern der Gemeinden Bern, Thun und Biel statt. Thomas und Lisa Zellmeyer sowie Christoph Schuler leiten diesen gemeinsam.

Die Gesamterneuerungswahlen für den Kirchgemeinderat, das Büro der Kirchgemeindeversammlung und die Synododelegierten fanden am 20. Dezember 2023 statt. Der Kirchgemeinderat ist sehr froh und dankbar, dass sich für alle Ämter interessierte Gemeindemitglieder finden liessen und dass alle Kandidierenden gewählt worden sind. Wir wünschen den Gewählten alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Installation von Pfr. Th. Zellmeyer sowohl für die Kirchgemeinde Bern als auch Thun findet am 4. Februar durch Bischofsverweser Daniel Konrad statt. Anschliessend sind alle Kirchgemeindemitglieder zum Spaghettessen eingeladen.

Beatrice Reusser

Religionsunterricht im Frühjahr

Achtzehn Kinder besuchen in diesem Jahr den Religionsunterricht.

Am Unterrichtsmorgen vom 9. März setzen wir uns unter dem Titel „Weniger ist mehr“ mit der diesjährigen Fastenkampagne der Hilfswerke auseinander.

Die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung finden ausserhalb des regulären Religionsunterrichtes statt, der für alle Stufen vorgesehen ist.

Erstkommunion, 21. April 2024

Am Sonntag 21. April werden Sophie von Arx, Anna von Arx und Rémy Engel zum ersten Mal im Gottesdienst Brot und Wein, Leib und Blut Christi empfangen.

Wir bereiten uns in einem Lager im Berghüsli vom 14.-18. April auf diesen grossen Tag vor. Am Lager teilnehmen werden auch zwei Unterrichtskinder aus Biel, die dann in der Epiphaniekirche in Biel ihre Erstkommunion feiern werden.

Ministrantinnen und Ministranten

Am 3. Adventssonntag konnten wir an der Familienweihnachtsfeier auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zehn Ministrantinnen und Ministranten hatten 2023 168 Einsätze (Vorjahr 102) geleistet. Die Spannbreite lag zwischen 37 und 2 Einsätzen. Allen ein herzliches Dankeschön! Am 1. Adventssonntag durften wir zudem unsere Oberministrantin Johanna Zimmerli zum Altar- und Kommunionshelferdienst beauftragen. Alles Gute für die weiteren Einsätze. Wer sich ebenfalls für diesen Dienst interessiert, nimmt bitte mit Pfr. Ch. Schuler Kontakt auf.

Lektorinnen und Lektoren

Am Sonntag, 29. Oktober 2023 hat Bastian Grossenbacher, Bern, und an Epiphanie 2024 Sonja Kittel, Bern, den Dienst am Wort Gottes aufgenommen. Wir wünschen ihnen dafür Gottes Segen. Elf Personen sind somit in den Gottesdiensten engagiert, lesen die biblischen Texte oder tragen die Fürbitten vor. Das erlaubt uns, an Feiertagen und an bestimmten Sonntagen zwei Personen einzusetzen. Wer unser Team weiter ergänzen möchte, wende sich bitte an Pfr. Ch. Schuler .

Kreativ im Keller – mit Ton arbeiten



Die Künstlerin Raisa Pozdnjakova aus Berdjansk in der Ukraine bietet im Keller der Kramgasse 10 die Möglichkeit an, mit Ton zu arbeiten. Jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr oder

am Mittwochmorgen von 9 bis 13 Uhr gibt es dazu die Gelegenheit. Wer bereits Erfahrung hat, kann neues ausprobieren. Für Fragen wenden Sie sich an Raisa Pozdnjakova raisa48880@gmail.com oder SMS an 079 882 32 38. Anmeldung ist erwünscht, spontane Besuche sind auch möglich. Alle sind herzlich willkommen.

Dienstagnachmittag-Sprachklub



Jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr treffen sich Menschen aus allen Ecken der Erde in unserem Kirchgemeindesaal an der Kramgasse 10. Sie möchten gern Leute aus der Schweiz kennenlernen und mit ihnen bei Kaffee und Kuchen Deutsch sprechen. Haben Sie Zeit und Lust, etwas Gutes zu tun, dann kommen Sie unverbindlich vorbei. Bei Fragen wenden Sie sich an Elisabeth Amstad, 077 417 55 44.

Musikalische Vesper am 25. Februar

Die Vesper am 2. Fastensonntag um 18.30 Uhr wird besonders. Sie steht im Zeichen des Tagesevangeliums, das die Verklärung Jesu zum Thema hat. Anderson Gutierrez Florez, Bratschist und Pädagoge, setzt Musik und Bild in einen Dialog. Musikalisch kommt das Streichsextett Op. 4 von Arnold Schönberg «Verklärte Nacht» (1899) mit je zwei Geigen (Rahel Boell, Alicia Giezen-danner), Bratschen (Cyrill Greter, Anderson G. Flórez) und Violoncelli (Charlotte Gulikers, Paul Poupinet) zur Aufführung. Pfr. Ch. Schuler wirkt mit einer Betrachtung mit.

Gemeinsame Gottesdienste mit der evang.-lutherischen Kirche

In der Fastenzeit feiern wir zwei Vespere zusammen, um gegenseitig unsere liturgischen Traditionen besser kennen zu lernen. Beide werden jeweils um 18.30 Uhr in unserer Krypta gefeiert. Am 3. Fastensonntag, 3. März eine christkatholische Vesper (Pfr. Thomas Zellmeyer, Pfrn. Renate Dienst) und am 4. Fastensonntag, 10. März nach evangelisch-lutherischem Ritus (Pfrn. Renate Dienst, Pfr. Christoph Schuler). Herzliche Einladung zum Mitsingen oder Zuhören!

Kreuzwegzyklus Marion Ehram



Die in Basel geborene und in Berlin wohnende und arbeitende Künstlerin wird nach 2022 zum zweiten Mal in unserer Kirche ausstellen, diesmal einen vollständigen grossformatigen Kreuzwegzyklus, welcher einen neuen Blick auf unseren gewohnten Kreuzweg erlauben wird. Die Ausstellung ist von Palmsonntag, 24. März bis Pfingsten, 19. Mai 2024 in der Oberkirche zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Wir laden ein zur Vernissage am Palmsonntag, 24. März (nach der Vesper) um 19.30

Uhr in die Oberkirche in Anwesenheit der Künstlerin Marion Ehram. Es erwarten Sie Wort, Musik und Apéro.

Die Skizzen zum Kreuzweg-Zyklus sind in einer zweiten parallelen Berner Ausstellung, zusammen mit vielen weiteren Werken zum Thema Natur, Mensch und Religion bei der Christengemeinschaft, Alpeneggstrasse 18, 3012 Bern zu sehen. Diese Ausstellung wird am 24. März um 10.30 Uhr dort eröffnet. Die Öffnungszeiten sind unter www.christengemeinschaft.ch – Rubrik Gemeinde Bern zu finden.

Konzert am Karfreitag «Vom Tod zur Auferstehung»

mit dem Männerquartett Anima unter der Leitung von Viktor Smirnov am Karfreitag, 29. März um 16.30 Uhr in der christkatholischen Kirche Bern. Die vier Männer singen geistliche Lieder aus orthodoxer und slawischer Tradition. Eintritt frei, Kollekte.

Queerer Gottesdienst «Aus dem Rahmen fallen» am Sonntag, 28. April

Engeladen zu dieser ökumenischen Feier wird um 10 Uhr in die Heiliggeistkirche beim Berner Bahnhof. Unsere Kirchgemeinde wird durch Kirchgemeinderat Christoph Janser vertreten. Im Gottesdienst wird nach Spuren der Befreiung in vielfältigen Gottesbildern gesucht. Dabei werden Bilderrahmen tänzerisch gesprengt. Die Teilnehmenden sollen ermutigt werden, lebensfeindliche Gottesbilder zu sprengen und neue eigene Bilder von Gott zu malen – bunte, lebendige, abstrakte, mit oder ohne Rahmen. Nach dem Gottesdienst, zu dem alle Interessierten eingeladen sind, wird ein Apéro serviert.

BEA 2024: Kirchenstand

Vom Freitag, 3. bis Sonntag, 12. Mai ist wieder BEA! Die drei Berner Landeskirchen sind wieder mit einem Kirchenstand vertreten. Dieser befindet sich in der Halle 3.2. im Obergeschoss. Er ist täglich von 9 – 18 Uhr zugänglich. Dieses Jahr stehen die gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Kirchen im Focus. Am Mittwoch, 8. Mai ist das

christkatholische Hilfswerk Partner sein Tagesgast. Kommen Sie vorbei! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Ch. Schuler.

Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai

Zum Gottesdienst von Christi Himmelfahrt, der um 10 Uhr beginnt, dürfen wir Gäste willkommen heissen. Unter der kundigen Führung von Kirchgemeindepräsident René Meier besucht uns eine Delegation der Kirchgemeinde Grenchen. Beim Kirchenkaffee besteht die Gelegenheit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.

Vernissage am Freitag, 31. Mai

Im Rahmen der 150-Jahr-Feiern unseres Bistums steht dieses Jahr die Gründung der Katholisch-Theologischen Fakultät, an der seit 1874 christkatholische Theologinnen und Theologen ausgebildet werden, im Vordergrund. Zu diesem Anlass kommt die Wanderausstellung «unterwegs» in unsere Berner Kirche. Zur Vernissage um 18.30 Uhr mit Rede, Grussworten, Musik und Apéro laden wir herzlich ein. Der Eintritt ist frei und Gäste sind willkommen!

Ankündigung: Gemeindereise nach Karlsruhe, Freitagmittag, 14. bis Sonntagabend, 16. Juni 2024

Nachdem uns im vergangenen September eine Delegation der altkatholischen Kirchgemeinde besucht hatte, sind wir nun zum Gemeindefest eingeladen. Die Gruppenreise erfolgt mit dem Zug und wird durch Pfr. Th. Zellmeyer und Pfr. Ch. Schuler begleitet. Wir übernachten im Hotel Rio. Einzel- und Doppelzimmer sind bestellt. Nähere Informationen finden Sie in einem Flyer und auf der Homepage der Kirchgemeinde unter «Aktuelles». Es freut uns, wenn Sie mitkommen!

Gemeindeverein

Generalversammlung

- MO 18. März um 18.30 Uhr.

Jass- und Spielnachmittag

- MO 4. März, 8. und 22. April, 13. und 27. Mai, jeweils um 14 Uhr. Frauen und

Männer sind herzlich willkommen.

Suppenzmittag

- SO 10. März zugunsten des Projekts von Partner sein (siehe Seiten 3-5).

Mittagstisch

- FR 22. März 12.00 Uhr: letzter Mittagstisch dieses Winters. Anmeldung bis MI 20. März bei Helene Ringgenberg, 079 543 68 86.

Eier färben

- MO 25. März ab 14 Uhr färben wir für das Osterbuffet in der Osternacht Eier. Interessierte, die gerne bei den Vorbereitungsarbeiten mitmachen möchten, sind herzlich willkommen. Vielen Dank im Voraus für die Mitarbeit und Unterstützung. Bringt bitte Kräuter, eine Schere und Strümpfe mit.

Vide-Grenier in der Altstadt

- SA 27. April beteiligt sich unsere Kirchgemeinde daran mit einem Verkaufsstand unter der Laube Kramgasse 10 ab 10 Uhr. Ab 8 Uhr nehmen wir am Stand gerne Geschirr zum Verkauf entgegen, jedoch keine Bücher, CDs, Videos, Möbel und Kleider. Auskunft: Lisbeth Wirthlin, 031 971 54 75 oder lisbethwirthlin@sunrise.ch

Kultureller Abend

- MO 6. Mai um 19.00 Uhr findet ein weiterer kultureller Abend zum Thema «*Berühmte Christkatholiken*» statt. Klaus Wloemer spricht über den Komponisten Jost Meier und Helene Ringgenberg über den Organisten Werner Giger.

Kontaktperson für den Gemeindeverein:

Beatrice Reusser, 031 351 26 12
beatrice.reusser@bluewin.ch

Kirchenchor

Unser Chor sucht noch weitere Stimmen (vor allem Männer) für das ganze Jahr, wir proben im Gemeindefestsaal im ersten Stock, klingeln Sie an der Kramgasse 10, Dienstagabend, 19.45 - 21.30. Unser Chor hat eine fast hunderfünfzigjährige Tradition. Die Zugehörigkeit zur christkatholischen Kirche ist keine Voraussetzung. Wir lernen die Werke in etwa 5 Proben. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Dirigentin

Aurore Baal. 078 741 83 98 oder aureorebaal@gmail.com. Besuchen Sie auch unsere Webseite: <https://singenimchor.ch/>.

Vorgesehene Daten:

- SO 10. März: 4. Fastensonntag
- SO 7. April: Weisser Sonntag
- SO 5. Mai: 5. Sonntag nach Ostern
- SO 30. Juni: Zum Patrozinium St. Peter und Paul singen wir eine Messe für Blasinstrumente von Claude Rippas. Der Schwierigkeitsgrad ist einfach bis mittel. Claude Rippas wird selbst die Trompete spielen. Bis Juni 2009 war er Professor für Trompete an der Musikhochschule Zürich (ZHdK). Seine Tätigkeit als Solist begann bereits 1968, während seines Studiums in Bern.

Kontaktpersonen:

Katja Flückiger, Präsidentin
031 311 11 65, katjaschi@bluewin.ch
Aurore Baal, Dirigentin
078 741 83 98, aureorebaal@gmail.com.

Burgdorf

In **Burgdorf** feiern wir Eucharistie im Kirchenzentrum Neumatt an der Willestrasse, jeweils um 10.00 Uhr:

SO 25. Februar, 2. Fastensonntag, Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer

SO 3. März, 11.00 Uhr. *Marienkirche*: Ökumen. Gottesdienst zur Fastenkampagne, Gemeindeleiter M. Simon, Pfr. M. Dubach, Pfr. K. Wloemer, anschliessend Fastensuppe
SO 24. März, Palmsonntag, Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer

SO 28. April, 4. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfr. K. Wloemer

Zudem wirke ich noch in drei ökumenischen Passionsandachten in der reformierten Kirche Grosshöchstetten mit: DO 29. Februar, 7. und 21. März.

Unsere Gemeindeglieder aus dem Oberaargau und dem Emmental lade ich herzlich zur Mitfeier im Kirchenzentrum Neumatt sowie in den ökumenischen Gottesdiensten ein.
Pfr. Klaus Wloemer

Thun

Gottesdienste in St. Beatus

In der Regel alle vierzehn Tage feiern wir in unserer Kirche am Thuner Waldrand am **Sonntag um 9.30 Uhr und an besonderen Festtagen um 10 Uhr** die Eucharistie mit Pfr. Thomas Zellmeyer. In diesem Jahr werden diese Gottesdienste neu in der Regel am 2. und 4. Sonntag des Monats stattfinden. Die genauen Daten finden Sie in der Heftmitte oder aktuell unter www.christkatholisch.ch/thun in der Agenda. Weiterhin bringt Sie Taxi Kneubühler auf Kosten der Kirchgemeinde zur Kirche und wieder zurück. Bitte reservieren Sie unter der Nummer 033 243 43 43. Auf Ihren Wunsch werden Sie über den Waldweg geführt und direkt vor der Kirchentüre abgesetzt, um die steile Kirchentreppe zu vermeiden.

Gottesdienste in der Heiligen Woche

Die Gottesdienste der Heiligen Woche bilden die Mitte des Kirchenjahres und des liturgischen und geistlichen Lebens der Kirche. Wir freuen uns, dass wir diese wichtigen Gottesdienste auch in der Kirche St. Beatus feiern. Am Palmsonntag, 24. März, segnen wir die Palmen, die uns an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern. Im Zentrum der Karfreitagliturgie am 29. März steht die Lesung der Passionsgeschichte mit verteilten Rollen und die Verehrung des Kreuzes als Zeichen des Sieges über den Tod. Die Überwindung der Todesmacht durch die Auferstehung feiern wir im Gottesdienst der Osternacht am 30. März. Wir versammeln uns um das Osterfeuer und ziehen dann mit der Osterkerze in die noch dunkle Kirche ein. In dieser Nacht der Freude wird dann allen das Osterlicht ausgeteilt. Mit einem Imbiss nach der Feier wollen wir die Freude über das siegreiche Leben auch in unseren Alltag hinaustragen.



Kirchgemeindeversammlung beschliesst Kredit für Gemeinderaum

An der Kirchgemeinde-Versammlung vom 5. November 2023 wurde über einen Verpflichtungskredit für den Neubau eines Gemeinderaumes abgestimmt. Der Präsident der Baukommission Raphael Zuberbühler hat zusammen mit dem Architekten Adrian Bühler das Bauprojekt ausführlich vorgestellt und anschaulich visualisiert. Der Kirchgemeinderat und die Baukommission sind höchst erfreut, dass der Verpflichtungskredit mit grosser Mehrheit genehmigt wurde. Auch der dazugehörige Dienstbarkeitsvertrag wurde angenommen. Dem Kirchgemeinderat wurde die Kompetenz erteilt, für die Finanzierung ein Darlehen aufzunehmen. Laut Kostenvoranschlag und Bilanz stehen genügend Eigenmittel zur Verfügung.

Der Kirchgemeinderat, Pfr. Th. Zellmeyer und die Baukommission bedanken sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Weiter hat die Kirchgemeindeversammlung beschlossen, das Gemeindeleben zu aktivieren und dafür eine 10 %-Arbeitsstelle zu schaffen.

Neue Gemeinderätinnen gewählt

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. November 2023 wählte die Gemeinde zwei neue Mitglieder des Kirchenrates. Véronique Meier, Steffisburg, ist vor kurzem aus der Kirchgemeinde Allschwil ins Berner Oberland gezogen und engagiert sich bereits stark in der Kirchgemeinde. Mit Karla



Von links nach rechts: Raphael Zuberbühler, Karla Moll, Véronique Meier, Pfr. Thomas Zellmeyer, Andrea Cantaluppi, Hans-Ruedi Ernst

Moll, Einigen, konnte eine junge Frau in den Kirchgemeinderat gewählt werden, die sich seit ihrer Kindheit in der Thuner Gemeinde in verschiedener Weise engagiert hat.

Die bisherigen Kirchenräte Andrea Cantaluppi (Co-Präsidentin), Raphael Zuberbühler (Co-Präsident) und Hans-Ruedi Ernst wurden im Amt bestätigt.

Es ist erfreulich, dass der Kirchenrat nun wieder in voller Besetzung arbeiten kann!

Thuner Suppentag, Freitag 8. März

Am 8. März führt die AKiT den Thuner Suppentag durch. An verschiedenen Standorten wird in Zusammenarbeit mit Transfair und freiwillig Helfenden Suppe ausgeschenkt. Die christkatholische Kirchgemeinde ist für den Ausschank auf dem Aarefeldplatz zuständig.

Mit dem Erlös des Suppentages wird in diesem Jahr das Projekt «Genug zu essen und Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern in der demokratischen Republik Kongo» unterstützt. Mehr Informationen zu diesem Projekt finden sich auf dem Internet unter: www.fastenaktion.ch/kongo.

Frauentreff

Frauen der Kirchgemeinde und ihre Freundinnen treffen sich zum ungezwungenen Beisammensein im Tertianum Bellevuepark in Thun am ersten Dienstag im Monat, so am 5. März, am 2. April und am 7. Mai. Der Beginn des Treffens ist jeweils um 14.30 Uhr. Alle interessierten Frauen sind willkommen. Auskunft gibt Lore Soder.

AKiT-Kirchen in Thun

In der AKiT - Kirchen in Thun sind die christkatholische, evangelisch-lutherische, evangelisch-methodistische, evangelisch-reformierte Kirche, die Heilsarmee und die römisch-katholische Kirche im ökumenischen Gespräch. Unsere Kirchgemeinde wird durch Kirchgemeinderat Hans Ruedi Ernst und durch Pfr. Thomas Zellmeyer vertreten. Im Frühjahr findet die Sitzung mit der jährlichen Delegiertenversammlung am 13. März statt.

KONTAKT

Bern

Pfarramt – Pfarrteam

Kramgasse 10, 3011 Bern

Pfr. Christoph Schuler

031 318 06 56 oder 079 560 48 79

christoph.schuler@ckkgbern.ch

Pfr. Thomas Zellmeyer

031 318 06 57 oder 079 358 79 69

thomas.zellmeyer@christkatholisch.ch

für Emmental/Oberaargau:

Pfr. Klaus Wloemer, kwloemer@web.de

031 711 39 68 oder 079 722 95 54

Kornberg 3, 3504 Oberhünigen

Spital-, Heim- und Hausseelsorge

Barbara Gassmann, 079 644 12 65

besuchsdienst@ckkgbern.ch

Mitwirkende im Religionsunterricht

Pfrn. Liza Zellmeyer, 032 341 21 16

Dufourstrasse 105, 2502 Biel/Bienne

liza.zellmeyer@christkatholisch.ch

Präsidentin

Beatrice Amrhein, 031 331 80 65

Jägerweg 18, 3014 Bern

beatrice.amrhein@christkatholisch.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Anja Staub, Kramgasse 10, 3011 Bern

031 318 06 55; sekretariat@ckkgbern.ch

Postadresse: Postfach 660, 3000 Bern 8

Verwaltung der Kirchgemeinde

Finances Publiques AG, Jacqueline Rupf,

031 711 03 04, jacqueline.rupf@fpag.ch

Langnaustrasse 15, 3533 Bowil

Sakristan, Reservation Kirche und Saal

Jan Straub, 031 318 71 23 oder 079 781 59 72

Thormannmätteliweg 35, 3004 Bern

jan.straub@ckkgbern.ch

Organist: Walter Dolak, 0049 177 316 56 07

Moarweg 7, D-87645 Schwangau

walter.dolak@ckkgbern.ch

Organist-Stellvertreter

Sándor Bajnai, 078 700 68 40

Rue de la Tour-de-Boël 3, 1204 Genève

bajnaisanyi@gmail.com

Dirigentin: Aurore Baal, 078 741 83 98,

Feerstrasse 10, 5001 Aarau

aurorebaal@gmail.com

Thun

Pfarramt

Pfr. Thomas Zellmeyer

031 318 06 57 oder 079 358 79 69

Kramgasse 10, 3011 Bern

thomas.zellmeyer@christkatholisch.ch

Co-Präsidium der Kirchgemeinde

Andrea Cantaluppi, 079 410 00 39

P: 033 722 26 58 / G: 033 729 39 21

Eggstrasse 1a, 3770 Zweisimmen

andrea.cantaluppi@valiant.ch

Raphael Zuberbühler, G: 033 525 03 10

P: 079 716 02 40, ikas@christkatholisch.ch

Gäbacher 2, 3636 Forst-Längenbühl

Finanzverwalter

Jürg Mollet, 079 331 41 50

Derendingenstrasse 17, 4542 Luterbach

finanzverwaltung.thun@christkatholisch.ch

Organistinnen

Christine Brechbühl,

031 747 66 50, 079 604 18 14

Zähringerstrasse 61, 3013 Bern

brechbuehl.c@bluewin.ch

Helene Ringgenberg, 031 311 80 89

Ischlagweg 2, 3706 Leissigen,

h.ringgenberg@gmx.ch, 079 543 68 86

Sigristin

Giuseppina De Feo, 033 222 96 78

Hofstettenstrasse 71, 3600 Thun

Impressum

Redaktion: Pfarrteam

Layout: Peter Hagmann, 032 622 37 16

peter.hagmann@christkatholisch.ch

Fotos: Titelseite, S. 3-5: U. Müller, B. Reusser,

N. Rüthy; S. 2: Ch. Schuler; S. 7, 11, 12, 18 oben,

22: Internet; S. 8, 10, 13, 14, 19, 22, 26 lks: zVg;

S. 15: W. Brechbühl; S. 18 unten, 29: FotoKolb;

S. 21: P. Hagmann; S. 23 oben: V. Meier; S. 23

unten: S. Vogt, S. Zimmerli; S. 26 rts: E. Amstad;

S. 27: M. Ehrsam; S. 30: L. Meier; S. 32: P. Hag-

mann, A. Hofer

Druck: Schneider AG, Stauffacherstr. 77, Bern

Versand: PP-Gemeindebrief-Einpack-Team

Nächster Redaktionsschluss: 8. April 2024



Heiliger Abend in St. Peter und Paul Bern

